Herzlich Willkommen ihr Lieben, schön wegzusehen. Schön, euch auch zu sehen. Aus dem Bett, aus Bettingen. Hier haben wir einfach unsere Rohre und wir sitzen hier auch sehr gut, unbequem. Das heißt, ich habe uns Putsching. Nur wir sind auch Couchschen nicht ihr. Aber ihr dürft auch. Wie beim Psychologen. Die Margret hat auch so ein Alp-Riegelstuhl. Das ist auch schon fast Couchschtal. Ich bin auch auf der Couch. Soll ich gerade anfangen? Was hat sie gut getan? Ich habe jetzt gerade der Verkaufskolfen gestern angeschaut. Das hat mir völlig gut. Der Ralf hat mir so aus der Seele gesprochen. In das Kneebeißen war noch gut. Das mache ich auch noch. Wenn der Ralf das vielleicht nachhört, das ist wirklich ein Prozess. Ja, es passiert uns immer wieder. Aber das hat mir auch behält, das Problem zu sehen und nicht das Problem zu lösen. Was hat sich gut getan? Ich habe gerade auch erkennt, bei der Wertschätzung merken wir es. Ich merke jetzt auch bei meiner Gruppe von zwei Frauen. Ich finde, irgendwie triggert es mich tief, die Wertschätzung. Aber eigentlich merke ich, ich weiß eigentlich, jetzt sollte ich mit ihnen reden. Ich merke auch mit der Heilige Geist, also das Gewissen oder was auch immer. Er zeigt es uns einfach so genial. Also eigentlich, wenn wir uns nicht mehr Wertgeschäfte fühlen, dann geben wir zu viel. Das hat sich gut bis getan. Ich freu mich, dass ich so wertvoll bin. Ich bin so einzig, das ist ja nicht neu, aber so habe ich wieder so frisch erkannt. Ja, genau. Das war's. Danke. Danke. Der die nächste. Renate. Ich könnte die Hand hochheben, dann ist das klar. Dann ist das einfacher. Okay, bei mir hat sich gut das getan, eben letzte Woche mit der Facebook Einrichtung und so hat es gekocht. Da habe ich einfach gemerkt, mein Herz mag nicht nach. Also da blockiert was und da habe ich mich wirklich rausgenommen. Ich habe auch wirklich hingehört, was ist es denn und habe dann wirklich Ängste entlarvt. Einfach eben sich zeigen und Angst vor Fehlern. Einfach wirklich, all diese Sachen sind hochgekommen. Und ich habe mir dann wirklich Abstand gegönnt und das hat wirklich richtig gut getan. Und jetzt eben heute das Thema, das du gekündigt hast in Macht 1. Ja, es ist wirklich die Bahnhaus zu finden, im Selbermachen, aber ich habe wirklich gemerkt, früher hätte ich mich gedrückt, hätte ich mich missbraucht, hätte ich so und jetzt durch einfach machen, über mich hinaus und das war für mich eine neue Erfahrung, da wirklich nicht einfach zu drücken und zu wirken, sondern einfach zu ruhe zu kommen und einmal hinhören, was überhaupt so los ist. Genau. Drücken meinst du, dass du dich vor der Aufgabe drückst und wirken, dass du dich dazu überzeugst oder wie meinst du drücken und wirken? Ich möchte jetzt einfach zwingen, ich weiß, dass ich das machen werde, dass ich auch etwas will, dass ich weiterkommen möchte, ich möchte mich zeigen, aber ich möchte nicht einfach mich über diese Ängste hinweg bewegen, eben dann bin ich in dem Leisten, also da bin ich nicht bei mir. Und wenn ich aber zu mir hören, also in mich hinein hören darf und auch das ernst nehmen und da eben mich selber abholen kann in meinen Ängsten und mir das gebe, dass ich wieder den Boden bekomme, zum weiterzugehen, das habe ich, war jetzt ein spannender Prozess genau. Sehr gut. Danke. Danke. Peter. Moment, laut schalten. Hilft vielleicht. Und hebt eurer Hand, wenn ihr auch etwas Gutes sagen möchtet? Also ich merke, dass ich seit letzter Woche immer schneller werde bei den Willseinstellen und wie Genate auch gesagt, dass ich mich auch nicht jetzt gezwungen habe, Video zu machen, sondern weil es aus meinem Herzen herauskam, habe ich ein freies Video gemacht und das war dann auch kurz und schmerzlos und gut und ich wusste auch sofort, was ich sagen wollte und es hat gepasst, sie mussten einmal machen. Und habe sofort eingestellt, also das war schon ein großer Erfolg, finde ich, weil jetzt traue ich mich da, da auch schneller und mehr nah und vor allen Dingen freie Texte zu sprechen. Richtig gut. Sehr schön. Ja. Sehr schön. Danke. Und den Dingen, die sonst noch so anstehen, die kommen dann dran, wenn ich so weit bin, wenn ich sage, okay, es geht, jetzt kommt es dran und nicht, wenn jetzt irgendwie da was ist, was gerade ansteht, aber ich habe jetzt gar kein Gefühl dafür, dann lasse ich es auch. Dann kommt es an. Wirkschocktitel oder was meinst du konkret, was steht jetzt nicht an? Ja, auch technische Sachen zum Beispiel. Okay, gut. Danke. Danke schön. Ja, da kann ich mit den technischen Dingen, kann ich gleich weitermachen. Ich bin letztes Jahr mal gehackt worden und bin dann raus bei allem und ich kam nie mit meinem Laptop, den ich mal von Sylvia und Tarnier bekommen habe, wieder nach Facebook rein. Also das war für mich ganz, ganz ätzend. Ich habe immer nur am kleinen Handy gehockt und konnte deswegen auch verschiedene Sachen nicht machen, halt auf Facebook über den Laptop. Und heute Morgen habe ich zu Gott gesagt, es kann noch nicht sein, es kann nicht sein, dass alle anderen das irgendwie können und ich nicht. Und dann kriegte ich einfach die Idee und jetzt habe ich einfach ein neues, wieder ein neues Profil erstellt, nur mit einem anderen Profil, Dingsda, Foto und so weiter. Und bin jetzt an zwei Geräten angemeldet auf verschiedenen Profilen, aber mach nichts, ist alles verknüpft, konnte ich auch machen. Und das ist etwas, was mir ganz häufig im Weg gestanden hat, immer dieser Gedanken, das ist einfach alles viel zu kompliziert, das kannst du nicht. Und das stimmt einfach nicht. Also wir können so viel, wir müssen einfach nur uns das Zusagen und uns trauen und vorangehen. Und dann klappt das auch. Und das zweite ist, ich habe vorhin auch jetzt endlich verstanden, Facebook-Gruppe 2.0, wofür das oder wie ich da weiter gehe. Ich hoffe, das ist immer noch nicht so ganz vergriffen, dann habe ich mir jetzt vorhin auch noch ein Video angeguckt und gesagt, ja, das ist doch genau das, was Silvia und Rainier eigentlich auch die ganze Zeit sagen. Warum verstehst du das ja nicht? Jetzt habe ich es verstanden. Ich weiß jetzt, wie es wieder vorangeht. Bichtig gut. Sehr schön. Das gefällt mir. Danke dir. Ja, die liebe Technik. Also, ich kenne das. Gar nicht. Aber irgendwo so schon das Gefühl, das ist einfach ein Bereich, wo der Feind uns sehr, sehr leicht haben kann. Weil, wenn etwas man nicht gleich funktioniert und dann kommt er mit Ängste, vielleicht könnte es wieder gehackt werden, könnte ich da Fehler machen, vielleicht rück ich auf den falschen Knopf und dann ist alles wieder verloren, vielleicht und, und, und. Laut diese Sachen, und das ist, obwohl wir auch schon, und ich auch so viel gemacht habe mit der Technik, passiert immer wieder. Auch beim letzten Mal bei die Automatisierung, der hat fast gedacht, und liebst du, schicke ich wieder einfach jeder, wie immer, von Hand raus. Aber dann irgendwann habe ich schon von langer Zeit gelernt und wieder mich daran erinnert, dass wenn ich dann immer wieder sage von her, ich mache das zu Deine Ehren. Mach dich, möchte ich, sichtbar machen, mit dieser Botschaft. Ich danke dir, dass du mir jetzt dabei hilfst und dass du mir Freude zuerst mal dabei gibst. Dass wenn ich Freude dabei habe, weiß ich, dass es auch viel schnelleres Gelingen gibt. Und wenn ich genervt und gestresst dran gehe, dann kommt der Nächste, der Nächste ist Nächste und dann funktioniert es da nicht, hier nicht. Und es hat bei der Technik, hat es 80 Prozent, hat super funktioniert und hat sehr viel Zeit uns gebracht. Und jetzt weiß ich es auch für das nächste Mal, noch für die anderen Sachen, dass ich auch dann rechtzeitig die Datums nochmal ändern muss, zum Schluss, wie gesagt, um Sonntag wird die Aufnahme rausgehen und da stand dann dritte Elfte, weil das war noch eine, die wir schon vorbereitet haben für 30. Oktober. Und dann ist noch ein Miel rausgegangen, wo wir vergessen haben, Neues Miel zu schreiben. Das war schon das Miel, was eigentlich um 30. Oktober rausgehen muss. Und lautes solche Sachen, aber sie haben uns nicht gestört. Wir haben gesagt, nein, ich bin dankbar für diese 80 Prozent, wo es funktioniert. Für das nächste Mal wird es noch besser gehen. Aber das Schluss für mich war zu sagen, Herr, ich mache es zu Deine Ehre. Ich möchte einfach meine Botschaft sichtbar machen und ich danke Dir, dass Du mir jetzt hilfst und dass kein Angriff des Feindes irgendwo auf mich einen Einfluss haben darf. Keine Waffe, die gegen mich gerichtet ist, kann erfolgreich sein. Aber ich freue mich darüber, weil ich weiß, dass es dann leichter geht, weil ich weiß, dass es dann noch flutscht. Und es ist noch ein bisschen anders, wie damals vor Sylvia. Von ihrer Mama hat die Auftrag bekommen, hat als kleines Kind Räumen Deinen Zimmermal auf und hat Sylvia gesagt, ich habe keine Lust und dann hat die Mama immer gesagt, dann mach's ohne Lust. Da ging es nur darum, okay, gemacht, es muss, gemacht wird. Ist auch schon mal gut. Aber ich habe jetzt mit Gott gesagt, ich möchte es auch mit Lust und mit Freude machen. Du bist meine Freude. Und ich weiß, wenn es dann funktioniert, dann ist das so ein schönes Gefühl. Aber ich glaube, es ist wirklich ein Punkt, wo er uns alle sehr schnell haben kann, dass wir aufgeben. Und es ist so schnell, dass wir das wieder bemerken, dass das einfach nur ein Angriff des Feindes ist. Wieder stehen wir ihm und sagen, von nein, Papa, für deine Ehre, und mit Deiner Freude, Jesus. Du bist der freudigste Mensch, den Sie mir gegeben hat. Deine Freude ist jetzt in mir. Julia. Ja, und der springende Punkt ist das auch, sobald wir das mit dieser Sichtweise machen, wie du das gerade gesagt hast, verschwinden auch die Ängste vor der Technik. Und dann kommt mir nicht, also das geht dann so schnell plötzlich, weil dann, wenn die Ängste weg sind, die Ideen kommen, wie es dann funktioniert, dass man sich diese ganzen Ängste und alles das vorher, dieses ganze Zöger, wenn ich traue mich nicht ran, das ist echt für die Katz. Also... Genau. Danke, Julia, sehr schön. Also das ist ein Wunder! Julia. Ich sehe jetzt dein Gesicht nicht. Das Bild ist weg. Das war schon kopfgedrückt. Danke. Wer macht weiter, was hat sich Gutes getan? Ursula mag was sagen, oder? Nee? Okay. Ich dachte, wir sind durch, wir haben gesagt, haupt aufheben für den den, der was sagen wird. Deswegen habe ich angefangen. Ja, ich kann ja vielleicht was sagen, was gut gelaufen ist. Also ich bin sehr froh, dass ich jetzt mit der Heldengeschichte weitergekommen bin. Ich habe das Video jetzt aus, weil ich höre sonst nichts. Die Internetverbindung ist klar instabil. Tut mir leid, ohne Bild. Aber das war für mich wirklich so ein absolutes Hindernis, weil ich die, ja wie soll ich das sagen, ich habe meine Heldengeschichte noch nicht gesehen. Weil ich bin mehr aus den Umständen heraus, habe ich gehandelt und nicht aus dem, wie ein Held heraus, aus sich, innen heraus, die Welt verändern will. So haben mich Umstände geführt, aber trotzdem habe ich jetzt die Geschichte gefunden. Und das hat mich sehr, sehr gefreut. Ja, richtig gut. Ich freue mich auch über das Feedback, was dann hoffentlich noch bald kommt. Ja, ja, heute noch. In the Coles. Nur ich will die Verkaufsachen, die Gespräche am Montag machen und nicht wischen, weil ich sehr schnell verführt werden kann. Und der Coles am Montag ist dafür, dass wir unsere Leichtigkeit finden beim Verkaufen in den Gesprächen, ja? Absolut klar. Nein, nein, das habe ich verstanden. Hat das zu gestern ja auch angekündigt. Das macht auch Sinn. Also bitte nicht mischen. Nein. Okay, gut. Dann, dann, dann, dann. So, Karina? Karina? Ja, nur ganz kurz. Ich hatte gestern gesagt, wegen der Kundin, dass sie vielleicht, da hatte ich ja angeboten, dass deine Programme und so hat sie jetzt tatsächlich angenommen, sofort ganz spontan. Und ich glaube, dass da auch echt noch mehr finde, und da habe ich mich einfach gefreut, dass ich sie persönlich verloren habe. Ich habe noch mal rückgefragt, Farbe. Ich habe es nicht in Ruhe gelassen, sondern ich habe rückgefragt und das mache ich normalerweise nie. Ich mache hinterherlaufen, aber es war kein hinterherlaufen, sondern es hat irgendwie gepasst. Richtig schön. Super. Das gefällt mir, weil dieses Nicht-Rück-Fragen ist meiner meiner, bei mir kann ich das sagen. Das ist ein geistlicher Stolz. Was wir dann, ich will nicht nachlaufen, aber diese Geschichte, wie ich das habe ich schon erzählt mit Jesus, das ist zwei Tage nur für diese Frau gewandert, aber das ist eine Geschichte, die ich mir auch schon mal verstanden habe. Das ist eine Geschichte, das ist eine Geschichte, die ich mir auch schon mal verstanden habe. Auch für diese Frau gewandert ist, durch die Wüste, ja, und das hat mir geholfen, mein geistliches Stolz zu überwinden und nachzufragen anzurufen. Auch nach den Workshops. Also, wenn jemand absagt, nicht kommen kann, nach Aufzeichnung fragt oder Feedback gibt, vielleicht, weil, wenn du nachfragst, kommen die Leute auf dich zu und dann entstehen Kunden. Und wenn wir nicht nachfragen, dann passiert oft nichts und das ist schade. Es gibt ja mehrere Geschichten, also dieses Nachlaufen, was Jesus gemacht hat. Einmal ist es sogar nach Tira und Seidon gegangen. Wie viele Meilen waren das? 80? Also, die Buddha-Pesten Mischkots, das habe ich mir gemerkt, das ist so 200 km. Oder über die ganze Reise von 200 km steht nichts beschrieben und das war nur für die eine Frau, die die Brotgrubbel unter dem Tisch essen wollte. Also, die Papis, die Hunde. Was eigentlich für die Hunden ist und sie war ja nicht mal eine Jüdin und sie, diese ganze Reise hat er auf sich genommen und den dämonisch besetzten Mann der Gatenia, da ist er über den Sege fahren um im Kleider zu bringen und zu befreien. Also auch Jesus ist den Menschen nachgelaufen, aber nicht für sich, sondern immer für den anderen. Also, wenn wir den Menschen nachlaufen, ist es nicht weil wir etwas von sie wollen, sondern weil wir wissen, dass sie das brauchen. Das ist eine ganz andere Haltung, weil wir wissen, sie brauchen uns, um ihre Durchbrüche zu erreichen, wenn sie mit uns den Weg gehen. Mein Mann ist so gigantisch, was für Einspruch das war. Nicht für uns, sondern für die anderen nachgehen. Und dann, wenn wir dann, so wie du jetzt auch Sagsgarin hatte, wenn wir dann auch noch diese Erfolge sehen und sehen, dass diese Menschen, denen er gut getan hat, dann ermutigt uns das noch mehr. Aber die Haltung ist immer so wichtig. Ja, stimmt, wenn man seine Kikwinkel davon ändert, oder es ist auch auf dieses, man will ja nicht aufwändig sein, man will ja nicht zu nahe treten, so ein komischer Anstand, der Deutsche ist ja extrem anständig. Ja. Ja, natürlich, wir gehen ja wieder nach und wollen trotzdem auch gerne, dass sie was kaufen von uns, ja, das gibt manchmal auch noch dieses Gefühl, verstärkt sich noch dadurch, was du gerade gesagt hast. Aber da dürfen wir uns frei machen. Ja. Wenn unsere Haltung nicht ist, ich will verkaufen. Natürlich darf es wertgeschätzt werden, was wir zu geben haben. Aber der Grundeinstellung ist, dass die Menschen unterstützen wollen, dass sie mit ihnen ein schöneres und besseres Leben haben. Dass sie Durchbrüche bekommen, dass sie frei werden. Dass sie immer mehr in die Liebe reinkommen. Und wenn das unsere Haltung ist, dann lauf jeden nach, wo du spürst, von dem kann ich helfen, den könnt ich unterstützen. Weil aus dieser Haltung wirst du auch nicht die Menschen verletzen und verlieren. Wenn ich es aus meiner Angst mache, weil ich denke, ich muss wieder was verdienen, da habe ich schon viele Menschen auch verletzt. Und das ist einfach diesen Unterschied da drin zu sehen. Klar, dürfen wir uns freuen, weil wir auch wissen, dass dadurch wieder ein Umsatz reinkommt und dass Gott uns dadurch auch segnet. Aber wissen, er segnet uns dadurch. Aber wir möchten die Menschen helfen. Amen. Wie kennen das? Wenn auf Konto das anders ausgesehen hat, dann war unsere Motivation anders. Aber es wurde schlimmer und schlimmer dadurch. Aber wenn wir da gesagt haben, stopp, du bist unsere Versorger, wo es herkommt, ist mir egal. Wir möchten für Menschen da sein. Dann hat es wieder angefangen zu fließen. Ganz still geworden. Okay, im Gott. Als Workshop-Titel, wie du als feinfühlig mit drei feinfühligge Frisurien, mit drei einfachen Schritten, Wertschätzen der Lieblingskunden, statt Energieräuber gewinnt. Und der Titel ist, ohne am Ende des Tages ausbauer zu sein. Dann würde ich nicht ohne, sondern so, dass du am Ende des Tages nicht ausbauer bist. Dann ist es mehr besser, weil dann ist es ein Ziel. Also entweder machst du ohne und dann ein Hindernis oder Einwand oder ein Sodass und dann ein Ziel. Okay. Dann, also ich finde richtig cool, was du geschrieben hast. Zuerst muss ich mal das sagen. Benefit, ich teile mit dir die Aktivierung deines Wunschkunden Magnets. Finde ich cool, wie du die Kunden anziehst, die zu dir passen und dein Herz hüpfen lassen, wenn sie bei der Tür reinkommen. So was vom Bildlicher Sprache. Also so was von konkret, schön, alles ist gut. Dann die Wertschätzungsformel, wie sich diese Kunden über deine Angebote und Produktermpfehlungen freuen. Sie dankbar annehmen, ohne zu stönen deine Preise zahlen und dich zusätzlich oft noch beschenken und an ihre Liebsen oder Freunde weiter empfehlen. Jedes Wort gigantisch. Und das Wohlführrezept, wie du deine Kunden genießt oder es du keinen Unterschied mehr zwischen Arbeit und Freiheit Freizeit wahrnimmst und du am Ende des Tages mit mehr Energie und Freude und dann hast du den Klammer gemacht und mehr konnte du in der Kasse auf jeden Fall schreiben. Okay. Nach Hause gehst. Okay, das ist alles richtig gut. Geschenke bei Anmeldungen, PDF, die fünf Schritte checkt für deine Wunschkunden Bestellung. So sind wertschätzende Kunden kein Zufall mehr, sondern ein planbares Ergebnis gigantisch. Video Training, dein Salon da würde ich, dein Salon deine Wohlfüllzone, ich würde dein Salon deiner Regeln. Okay. Dein Salon deiner Regeln. Mhm. So genießt du deine Zeit mit deinen Kunden und Tanks dabei neue Energie in deiner Wohlfüllzone. Kannst du dann rein tun. Mhm. Also das ist 1a raus damit. Sehr gut. Und ich habe gemerkt. In Gespräche, das haben wir schon gemacht. Ja, sorry. Die habe ich nicht vorgelesen. Wunschkunden Meditation eine geführte Audio Meditation die dir hilft dich auf deine Wunschkunden einzustimmen. Diese Meditation ist perfekt um deine innere Ausrichtung zu stärken und die richtigen Kunden in deinen Salon zu ziehen. Ich würde keine Meditation sagen, weil also Meditation wollen nur die die schon bewusst sind. Das sind 5% der Leute. Ah, okay. Wenn ich sage, was ich muss noch bei ihm auch noch Meditieren sagen sie nein, danke. Also Meditation ist Thema fürs Coaching und nicht davor, nur dass du weißt das ist bei jedem von uns so. Also nicht in der Kommunikation beim... Im Coaching auf jeden Fall. Ja. Stattdessen würde ich noch etwas anderes suchen. Aber du kannst so losgehen. Ja? Also zum Beispiel mehr Geld in der Kasse, PDF gesprechsleitfaden und eine Kursprache. Das ist das, was ich habe. Das ist das, was ich habe. Das ist das, was ich habe. Also gesprechsleitfaden wie du aus deinem also mehr Geld in der Kasse 5 Ideen. Also kauf kein Leid 5 Ideen. Mehr Geld in der Kasse. Ja? Find ich cool. Aber kein gesprechsleitfaden, dazu müssen Sie zahlen. Also nur Ideen. Ja? Ja. Sehr schön. Dann habe ich alle deine Fragen. Ja. Raus damit. Also beginne dann in Insta. Ja? Ja. Da machst du den Staatsschutz schön in Wien mit Sarah. Ja, genau. Richtig gut. Und was du noch machen kannst es gibt die Hux-Ideen von uns die 30. Du kannst beginnen die Hux schon für dich zu machen. Okay. Einfach mal. Mhm. Sind die Hux dann für jeden Post oder wie kann man es? Also jeder Post beginnt mit einem Text. Also mit so auf dem Reel ist ein Text was gut lesbar sein soll. Ja. Und das holt die Leute rein in deinen Text. Also wenn der Huck nicht sichtbar ist oder nicht lesbar ist, dann haben wir den Text nicht verkauft. Text kann gut sein, aber der Huck bringen sie in den Text rein. Und woher gehen so lite mit einer Biografie oder wie fängt es an? Also du kannst also es gibt dieses Dokument von uns chachi.pt Insta prompt für Insta bio und so und da übernimmst all diese Infos die du hier hast kannst du auch rein drücken und da lässt du in ein bio schreiben für dich von chachi.pt Ja. Also mit dem prompt ist das richtig gut finde ich. Und was wichtig ist wenn du beginnst mit jedem Reel holst du die Leute zu deinem Workshop. Also wir haben heute auch ein Reel veröffentlicht. Ja und unser Workshop ist schon vorbei und dann habe ich ihnen gesagt schreibe Beschleunigung für die Aufnahme. Das heißt jedes Reel muss irgendwo hin weiterführen. Entweder in ein Gespräch oder zu einem Workshop. Ja. Und nächster Schritt ist einfach mal zuerst Hux zu schreiben. Okay. Und chachi.pt prompt bio schreiben. Wo findet man die 30 Hux hat Wolfgang kragt. Ist in Mitgliederbereich meine ich. Also ich habe dir da nicht gesehen. Vielleicht habt ihr die neu reingestellt aber die sind mir noch nicht aufgefallen. Und ich habe ich auch in die WhatsApp Gruppe reingetan. Also in die WhatsApp Gruppe wenn du suchst. Das sollte auch drinnen sein. Aber wenn du das jetzt nicht findest dann schauen wir noch an. Ja. Okay. Dann ist klar im Garten. Ja, sie ist mal klar. Richtig gut. Dann Monika. Also Titel für deine Hausgemeinde Segen springer hast du geschrieben und dann hast du dann darunter noch geschrieben zu Ruhe kommen auf Atmen loslassen Neuorientierung Inspiration in Gemeinschaft erleben Werte neu entdecken. Sehen du dich danach Ja. Das habe ich geschrieben. Ja. Das sollte nicht so da sein. Sorry Mara, da ist es schon drinnen. Also da hatte ich das gemeint. Okay, ist nicht den. Dann müssen wir noch reintun. Das kommt dann in Modul 5 Was meinst du jetzt 30 was drauf gefragt hat. Ach so was drauf gefragt hat. Okay. Also Ich würde bei dir ist das Thema Ruhe und Sorgen machen. Das ist bei dir was immer wieder als Feedback von den Leuten zurückkehrt. Ja. Dann würde ich Ich habe jetzt für mich zum Beispiel aufgeschrieben ein nächstes Workshop wie du deine Sorgen in Durchbrüche verwandeln ist. Das heißt du könntest dieses Thema weil die Frauen die um Dichörung sind die haben ständig Sorgen. Ja. Und ich würde das ist viel viel greifbarer wenn du sagst frei von Sorgen machen oder wie du keine Sorgen machst was auch immer ja. Wenn du so etwas machst ist viel anziehender weil das konkrete ist. Also sollte immer wieder ganz konkret ein Problem ein Ergebnis ansprechen. Monika. Ja. Und dann zum Beispiel Schluss mit Sorgen als Christ. Ja. Wenn du so was machst Schluss mit Sorgen als Christ dann ist es total anziehend. Okay. Weil die Leute die bei dir sind die sie noch zur Zeit mit sich beschäftigt und nicht so sehr oh ich will die Botschaft von Jesus weitergeben. Das bist du. Also du bist eine Botschafterin. Monika. Aber die Leute die in dein Hauskreis kommen die sind keine Botschafter sondern sie möchten zuerst aufgebaut werden. Ja. Ja das Gefühl habe ich auch. Und deshalb Schluss mit Sorgen als Christin. Ja. Und dann ist es ausgerichtet quasi wo heißt du heute Sorgen welche Sorgen machst du und dann gibst du ihnen immer wieder im Puls weiter wie sie diese Sorgen überwinden können. Ja. Und dann ist es voll anziehend. Welche Gipfel macht sich keine Sorgen? Ja. Ja verstehst du? Ja. Was sagst du dazu? Ja das mir ist das dann auch so schwer eingefallen aber doch jetzt das fehlte mir irgendwie ich kam nicht drauf das hört sich gut an ja das finde ich gut. Und alles was du geschrieben wenn heißt also aufatmen loslassen, Neuorientierung Inspiration Ingemeinschaft, Leben, Werte, Neuentdecken zu ruhe kommen, das ist alles der Inhalt von dem Hauskreis. Ja. Das ist ein richtig guter Inhalte aber nicht als Titel. Genau. Ja das das habe ich auch so gemerkt. Genau. Okay. Und dann kannst du noch Brainstormen das ist jetzt einfach das Thema was wir immer machen werden und vielleicht haben sie noch bessere griffigere Ideen. Ja. Ja genau. Okay und dann reinieren wir dir noch die eine Frage beantworten danach diese hier nicht jetzt, sondern ich wollte die Feedbacks machen zu den Texten. Ja. Okay dann und dann können wir damit gut abschließen finde ich. Dann Ralf deine Heldengeschichte also du hast das jetzt richtig, richtig gut geschrieben also deine Geschichte hast du richtig gut geschrieben es ist noch nicht ganz nach dem Leitfaden ja das habe ich auch gemerkt. Aber das macht nichts und ich möchte noch ein bisschen was Spitze machen, möchtest du zuerst was sagen? Ich möchte auch noch was sagen also richtig schön aufgedruckt da angefangen hast. Ja. Und dieses Thema wurde dann umgezogen bist um hast du jetzt geschrieben dass nur durch die Reise sozusagen die Blockaden gelöst wurden aber wir haben uns ja eigentlich wieder getroffen wo du jetzt dort warst wo du immer noch deine Herausforderung hattest. Also was ich glaube was wichtig ist hier rein zu schreiben weil du dich vorher auch gesagt hast dass du immer wieder dich gewährt hast auch Hilfe anzunehmen dass du jetzt Hilfe angenommen hast und du merkst das dass das einfach ganz stärker ist wenn man Hilfe annimmt gibst du die Menschen und dadurch hat sich viel verändert in meinem Leben. Ja das ist so. Weil dann sehn sie viele von diesen Menschen sagen das schaffe ich schon das schaffe ich schon und dann glauben sie das immer noch alleine schaffen zu können. Ja. Aber sie brauchen dich viel früher ja. Bevor sie in den Bird Out kommen und dass du das auch mit rein nimmst dass du erkennt kanntest wie wichtig es war diese Hilfe anzunehmen und hätte ich es doch früher gemacht hätte mich viel leicht gespart so in diese Richtung mit deinen Worte was ich meine ist das gut ich schreibe mit. Okay. Und das würde ich quasi als Einwand nehmen wie eine Einwandbehandlung und obwohl ich 12.000 km Abstand zu meinen herausziehen und das ist das zu meinen Herausforderungen hatte ja wurden dadurch meine Herausforderungen nicht gelöst weil sehr viele haben diese Sehnsucht auszuwandern und dann ist alles besser und diesen aus diesen Gedanken kannst du dadurch sehr gut abholen weil sie denken ich muss zuerst auswandern damit ich das lösen kann und indem du sagst dass du das ausgewandert hast aber das hat dieses eine Problem nicht gelöst vieles andere das nicht nimmst du ihnen diesen Einwand Ja, guter Punkt sehr wichtiger Punkt du beides also diese Hilfe anzunehmen das ist ja zentrales Thema letztendlich Ja Okay Ja, dann schreibe ich jetzt noch mal um ich habe jetzt am Schluss schon sehr viel eigentlich schon Akquise oder wie soll ich sagen Produktwerbung gemacht das passt eigentlich nicht in die Heldengeschichte Nein, aber darüber reden wir noch weil ich dadurch schon also es gut, dass du geschrieben hast weil dadurch habe ich schon etwas gesehen was ich bis jetzt noch nicht gesehen habe Okay und vielleicht kannst du uns auch sagen ich bin 12.000 km weg und habe die Herausforderungen gegangen aber ich habe bemerkt ich war immer noch nicht frei weil du die Freiheit ja auch also die Freiheit jetzt habe ich aber kennengelernt was es heißt wirklich frei zu sein und dabei kann ich dir auch helfen Super also das weil viele sagen für ja okay wenn die Umstände weg sind dann bin ich frei Freiheit heißt ich kann alles machen ich muss nicht alles bemachen oder denken was ich will das ist frei war man also eine gehabt, so wurde auch Freiheit und hat gleich die Familie gekündigt und ist nach Riechenland gegangen und hat gedacht ja ist jetzt Gott und er ist Jesus und hat da vieles gemacht was er gedacht hatte, dass Freiheit ist aber das weiß ich, dass was er bei uns gelernt hatte und er hat den Facebook geschrieben und dann hat er uns gesagt oh nein das darfst du auf den Bett löschen das war nicht so Freiheit, da haben viele Menschen haben dann gedacht, wenn es in Außen ruhig ist und zwar da bin ich frei aber ich muss nicht sagen, dass es ums Innere geht aber dass du sagst, ich habe jetzt aber im Vormitt kennengelernt wie ich richtig frei geworden bin ja genau, das ist der Punkt ja ok und dann wenn ich dich frage was ist das eine Problem, was du löst was sagst du ein Problem was du löst, ja das eine Problem oder das eine Ergebnis, was die Leichter fällt es ist halt immer dieser Erkenntnisprozess also den Menschen, den ich helfe die sehen den Waldverlautern Bäumen nicht es ist tatsächlich so die sehen nicht ihren Vorteil die sehen nicht die Entwicklungsmöglichkeit die sehen nicht ihr Produkt die sind quasi blind, also ich helfe ihnen zu sehen ja, das ist mein Coaching-Programm ja, ich weiß das ist nicht das eine Problem aber ich helfe, ja das darf man ganz kurz, weil du jetzt gerade auch ein Wort gesagt hast was ich auch noch gerne ansprechen wollte mit meiner Erfolgsform helfe ich dir dabei dein Leben so zu transformieren transformieren, klingt schon wieder nach Arbeit aber dass du erkennst du hast gerade jetzt auch gesagt, um die Menschen nicht mehr kennen zu helfen erkennen ist etwas einfaches transformieren hat wieder was mit ok, da muss was transformiert werden ich erkenne was und dann ist das ich wollte noch kurz sagen, weil du gerade selber das Worterkennen auch gesprochen hast ja, ok also was ich gesehen habe du hast ähnliche Berufung wie die Katrin ihr seid beide sehr strukturell und analytisch und wenn ich jetzt anschaue, was du geschrieben hast dann könnte dein Positionierungssatz irgendwie so lachen, dass du Produktions also Produzenten mit über 40 Mitarbeitern hilfst vom Leistungsdruck von ihren Aufgaben frei zu werden oder so was ähnliches also was du also was sie spüren ist der Leistungsdruck was sie haben und diese Aufgaben das heißt deine Berufung ist es den Kern raus zu finden, welche Aufgaben finden sie cool und nicht und dadurch dass sie ihre Kernaufgaben erkennen, können sie dann darauf fokussieren und dadurch werden sie von diesem Leistungsdruck fahre aber was sie spüren ist dass sie Leistungsdruck haben davon möchten sie frei sein und mehr Zeit haben so eine ähnliche ähnliche Positionierung wie die Katrin nur halt in einem anderen Bereich kannst du das sehen ja ich habe noch über die 40 Mitarbeiter nachgedacht eigentlich ist das nicht wirklich die Gruppe also ich habe natürlich ja es kommt immer drauf an wenn ich die Geschäftsführer hatte haben die eigentlich eine Firma gehabt mit zwischen 25 wenn ich Leiter einer Abteilung hatte also Marketing Leitung dann war das eben der Leiter oder die Leiterin der Marketing Abteilung und die haben wiederum 5 bis 10 Leute unter Sicht gehabt also eigentlich ist 40 zu viel weil ich glaube auch, dass die Leute die 40 Mitarbeiter haben diesen Schritt eigentlich schon übersprungen haben die müssen abgegeben haben jetzt hast du 2 2 Zielgruppen angesprochen also entweder hilfst du Geschäftsführer von Produktionsunternehmern oder ist eine Zielgruppe oder hilfst Marketing Verantwortlichen in Produktionsunternehmern da sind 2 unterschiedliche Zielgruppen musst du dich auf eine einschießen am Anfang nach 100 Jahren kannst du die zweite dazu nehmen ich denke Geschäftsführer sind da in dem Fall die bessere Zielgruppe genau weil sie selber entscheiden über Budget ja und auch ein anderes Budget haben die haben einfach eine andere Freiheit auch Dinge zu entscheiden weil auch die Marketing Leiterin sind am Ende Angestellte und haben auch dieses Angestellten Denken und haben auch einen Angestellten Gehalt das ist halt begrenzt ja okay also aber passt dir das dass dein Problem oder das Problem was du löst das ist dieser Leistungsdruck ja und das Ergebnis ist Freiheit von Leistungsdruck und sie auf Aufgaben fokussieren können die Spaß machen und mit mehr Reichen mehr Geld und all diese Sachen ja das passt gut okay gut dann bitte ich dich jetzt noch einmal deine Heldengeschichte zu schreiben und du beginst da in diesem Punkt was wir jetzt gemacht haben okay ja mach ich also ich hab Filmproduktions Unternehmen gehabt und der Leistungsdruck war so und wie du das mit der Familie beschrieben hast finde ich cool also zum Beispiel das gefällt mir also das Ergebnis frei vom Leistungsdruck und neue Beziehungen mit der Familie weil das ist das was du schon voll erkannelbst das ist das wo du gesagt hast das ist das was verloren gegangen ist bei dir ja ja das ist gut und nicht noch frei vom Leistungsdruck sondern warum damit sie für ihre Familie da sein können damit sie ihre Familie genießen können damit sie die Zeit mit ihrer Familie zurückbekommen bei darunter leiden sie das sie das nicht haben wow jetzt ist das richtig gut jetzt haben wir beide wir haben das Problem und wir haben das Ergebnis ich bin total begeistert das ist gut wirklich gut okay und so beginst noch einmal die heldengeschichte und dann wenn das fertig ist machst du bitte dein Workshop Italien mmh okay spitze super mach ich dann Katrin also Workshop Titel 3 geheimnisse um täglich mindestens 1 Stunde einzusparen um mehr Zeit für deine Herzenswünsche zu gewinnen damit sich der Druck und Stress des Alltags in Ruhe und Entspannung verwandelt und das ganz ohne schlechtes Gewissen ist schon sehr sehr gut ja noch nicht optimal ich bin noch nicht ganz zufrieden weil ich sage dir auch warum mmh also Essen ist die Zielgruppe fehlt also 3 geheimnisse für Vollzeit Arbeiten der Mamas dann, das bin ich ja also du musst die Zielgruppe ständig rein tun in jedes rill in jeden Post in jedem Beitrag immer ja also 3 geheimnisse für Vollzeit Arbeiten der Mamas um dann ist sicher mit 1 Stunde Sparen oder 1 Stunde Gewinnen um kommt besser um ich würde dich wovon müssen sie 1 Stunde Sparen also wenn ich über mich denke jetzt und ich bekomme von dir versprochen dass ich mit meinen To-dos 1 Stunde früher fertig bin das interessiert mich die To-dos, genau die hatten wir mal nicht auch schon besprochen, vergessen ja ja es würde mich interessieren wie es geht kann das passieren wie kann ich meine Aufgaben 1 Stunde früher erledigen ohne Hektik also da musst du das natürlich rein tun weil sie denken ich muss schneller arbeiten und das ist nicht wahr also hier oben hab ich das, wo beim Positionierungsplatz hab ich das hier drin um alle Aufgaben also ich würde To-dos oder Aufgaben also meine 3 geheimnisse um um 1 Stunde also 1 Stunde täglich mit den To-dos früher fertig zu werden oder sowas ähnliches ohne in Hektik zu geraten und ganz ohne schlechtes Gewissen also das ist unten so dass du der Druck und Stress Ruhe erlebst also dann hätten wir alles drin was wichtig ist aber du musst das noch schöner ausformulieren also Vollzeit arbeiten wir mal meist 1 Stunde früher fertig ohne Hektik ohne Hektik zu geraten und das um schlechtes Gewissen unten und dazwischen das was ich eigentlich schon hab oder nicht du könntest auch meine 3 vom Druck zur Ruhe geheimnisse also diesen Teil könntest du auch vor den Geheimnissen als Namen verwenden oder meine pro Tag 1 Stunde Gewinnengeheimnisse verstehst du also bevor du ein Liste kannst du mal was tun finde ich cool finde ich cool ok und dann wie machst du davon Benefits also du denkst dir über nach welche Herausforderungen haben sie zum Beispiel äh sie haben das Angebot habe ich dir geschickt das habe ich dir da auch eingegangen äh welche Herausforderungen haben sie zum Beispiel diese Hektik oder keine Klarheit äh oder äh keine Kraft also ich mach so die Benefits welche Herausforderungen haben sie welche Probleme haben sie und diese Probleme wandeln ich in Lösung um und dann zum Beispiel äh äh äh Nummer Hektik ja Leitfaden Hektik Strategie was auch immer ja hehehe oder äh zum Beispiel Gewissensbisse haben sie erst Problem dann äh eine dann 10 Minuten auf der Couch ohne Gewissensbisse wie geht es an Leitung hehehe ich habe ja null Schmerz mit so was ne macht das einfach hehehe ja aber ist so Problemen dann verlieren 10 Minuten auf der Couch also das heißt du beim Benefit nehmst du immer wieder was sagen sie warum das nicht geht was ist mein Problem zum Beispiel bei uns ja ich weiß nicht wie ich anfangen sollen da habe ich immer gedacht was ist eine blühte Sache ist das dann musste ich sagen und so fängst du an dann habe ich das schon weil das sie interessiert also ich habe nur das Problem umgeführt wie soll ich anfangen ich habe gesagt blühte Frage zuerst ja und dann sagen sie und dann habe ich so fängst du an und dann ist es gut weil ich ihnen das löse 10 Minuten auf der Couch anhalten hehehe das muss man erstmal an Leitung verpacken hehehe nicht er soll nicht an Leitung mit ein Leitung so 3 Ideen oder so was denn Ideen oder Ideen an Leitung nicht 3 Ideen ja okay verstehst du so machst du Benefit und Geschenke ausformulieren und das ist dann einfach ein A4 Blatt oder wie sieht das Ganze aus zum Beispiel weil wenn du dieses Dokument anschaust mit dem Workshop dann siehst du die Vorlagen für die E-Mails und da schreibst du zuerst nur den Titel ein dann wirst du erfahren die Benefit, dann wirst du diese Geschenke bekommen also du brauchst eigentlich nur wenn du das ankündigst und diese Infos weitergeben also wenn du schaust welche E-Mails ich rausgeschickt habe das ist immer der Titel Benefit Geschenke, nichts anderes okay okay hat es geholt? ja bestimmt, das ist jetzt erstmal schon ja, du musst jetzt den Titel erst wieder umformulieren und dann ja gut, no more hektik Strategie ja aber was genau soll ich da reinpacken also so aus dem Steg reifen ja, du denkst da lieber nach welche Ratschläge du schon in deinen Coachings weitergegeben hast zum Beispiel bei dir ist es sehr stark was du beim letzten mal gesagt hast zuerst gehen wir jede Aufgabe durch muss das jetzt gelöst werden oder nicht oder du bringst ihn bei Nein zu sagen, also all diese Sachen formulierst du verkaufstechnisch um also zum Beispiel du sagst ja du hast hektik weil du zu viele Aufgaben hast warum hast du zu viele Aufgaben weil du nicht Nein sagen kannst also in meinem Programm helfe ich meinen Frauen zu essen wie sie Nein sagen können dadurch haben sie automatisch weniger Aufgaben und das verpackst du so im Workshop aber im Workshop Inhalt helfe ich ihn noch weiter ja, okay, also das ist ein Workshop und die Benefits sind jetzt noch so auszüge oder wie so die Benefits sind die Inhaltangaben im Workshop aber wir machen das nicht nicht so wie halt alle anderen kommunizieren ja und sondern wir machen das verkaufsrelevant also den Inhalt verkaufen wir mit Verkaufsargumentation was haben sie davon dass sie dieses Workshop anschauen warum sollten sie eine Stunde investieren nur weil ich hübsch bin weil ich wunderschön bin ja auch aber wir müssen ihnen schon einen Grund geben warum ja okay und das ergibt sich dann auch aus diesen Benefits ja, okay, logisch, das soll dann so ah, okay, da kann ich ja vielleicht doch noch was mitnehmen und das hat sich spannend an das ist für mich oder wie so ungefähr sonst ist das das muss ich unbedingt hören also Benefit muss so sein ja, zum Beispiel mehr Cash bei ihrem Guard ja, das will ich also die Benefits müssen so formuliert werden dass die Menschen sagen das will ich genau, okay das ist ein Benefit was haben andere Menschen davon dass es dich oder dass es dieses Workshop gibt und da sind drei Inhaltsangaben und die Inhaltsangaben sind nicht Staubdrocken und ja sondern die müssen verkaufstechnisch funktionieren das heißt, die Menschen müssen beim Benefit sagen, dass sie das unbedingt haben okay, und die Benefits soll ich jetzt auch schon fertig machen oder soll ich jetzt noch so die Titel für die Benefits Nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein zuerst die Titel vom Benefit ja, alles klar und das ist zum Beispiel die Christen sagen den Menschen du brauchst Jesus und die schauen uns an wie die Kuh ja, genau was habe ich dann davon, wenn ich Jesus habe also, wir müssen Jesus verkaufen ja im Sinne, dass sie sagen dass wenn ich mein Tag zum Beispiel heute ein richtig cooles Buch neu ist Hoffnung, die nie enttäuscht das haben wir jetzt finanziert ja, bis jetzt unter dem Zentrum ja, super und ich habe wir haben schon bekommen dann ist das schon verfügbar weiß ich nicht und das andere Buch, was jetzt noch kommt no more here von Josephins auch das interessiert mich auch weil es so modisch ist weil den Christen Ängste zu haben es gibt schon thank you nice today und ich habe nur die Einleitung heute gelesen und das hat mich so was von zu ruhig gebracht ich hatte jetzt einige Sorten gehabt und nur das zu lesen ja, das hat mich voll untergeholt wieder und deshalb, wenn ich dann zum Beispiel sage okay der Christen sagen ja, mach stille Zeit wieso, warum, mach meditieren wieso, warum, wieso aber wenn ich sage ich habe nur 15 Minuten dieses Buch gelesen heute und meine Sorgen waren auf einmal weg meine blöden Gedanken waren auf einmal weg, dann sagen sie oh, das will ich auch und ich habe mich nicht angestrengt ich habe nur 15 Minuten gelesen das ist richtig gelesen nicht den Nachrichten vor allem auch mit dem Thema sich ruhen zu geben dass man das richtig gemacht hat gestern war er auch erzählt dass er die Badewanne war vor unserem Abendtermin unser Selbstwertankstelle da glaube ich mir so, das hat Badewanne Zeit, Wäsche von der Inneren und Außen oder Erfrischte von der Inneren und Außen also was man da auch macht entweder ist man nur draußen sauber hat man immer noch die Sorgen gehabt oder man erfrischt sie auch von innen aus man hat ein gutes Buch liest und man hat ein gutes Gedanken gemacht und das ist das wird ein Benefit was jetzt reinher meine Badewanne Erfrischung von Innen und Außen Methode oder Formel oder was auch immer ja damit deine Sorgen nach 15 Minuten wie weggeblasen sind mit dem Wasser durch ausgespült ausgespült das Kuli hinunter das Kuli das Kuli hinunter jetzt seht ihr jetzt was ist ein Benefit ja also ich hab's verstanden ja also ich hab's verstanden also Benefit also Benefit ist Inhalt verzeichnigt vom Workshop aber nicht Staubdrucken, sondern Verkaufsargumentativ also muss verkaufen so dass die Menschen sagen das will ich haben ja das gleiche machen wir jetzt noch mit Karina bitte schön ist auch schön zu sehen bei Grace the Day Verlag oben in dem Banner wenn man da durch scrollt sind 6 Bücher die jetzt da drin stehen und 4 von denen haben wir mit finanziert damit sie jetzt auf dem Markt sind 4 von 6 ist so eine Gnade ja die ist so viel offen ich hab ja auch mal 21 Sachen das kann man auch in den Tiefen machen ich hab mal alles auf die Karte also Workshop Titel könnte sein plötzlich rosa zäher ragezeichen meine 3 Geheimnisse oder die 3 Säulen oder die 3 Schlüssel oder 3 Wege was du möchtest sie in der H-Pfone 3 Monaten los zu werden ganz einfach wer kennt diese rosa zäher wer kennt diese Krankheit Hotkrankheit okay Imgard, Julia und Andrea haben das gekannt genau ist das ist das was man hier so auf der Bange hat ah und auf der Nase das ist sogar noch ein bisschen ein bisschen und auch der Nase das ist so ganz schlimm und geht nicht wieder weg ich hatte eine Freundin die hat das glaub ich und die weiß nichts dagegen zu tun ich weiß nicht genau das ist aber das sind so und sie kriegt einfach die Wechsel das ganze Gesicht damit ich muss mal zu Schmetter legen du sagst hier ich muss mal unbedingt zu Karina und dann würde ich noch schreiben ohne also sie los zu werden oder davon frei zu werden also sowas ähnliches und dann ohne dein Gesicht mit Foundation oder wie das heißt zu dicken ohne fast so zu werden ja ohne deinen Gesicht mit Make-up zu betonieren also organismet catalog zu pleist sogar es ist noch weil sie nicht wollen oder an 11 auf Lieblingsgerichte zu verzichten. Das ist schwierig. Dann also zwei Ohne. Also was Sie sagen, dass Sie auf keinen Fall möchten, das muss doch hier nicht ausschließen, aber muss wahr sein. Also wenn ich euch solche Marketing-Sachen sage, muss immer wahr sein. Die lügen nicht, ja? Sag ich nur. Wenn ich quasi sagen, ohne auf Lieblingsessen zu verzichten oder ohne auf Süßigkeit zu verzichten, weil bei dir kommt Damengeschichte, das ist drinnen. Das werden wir jetzt in deine Benefits reintun. Aber gibt es dafür Alternative für diese Lieblingssachen, die Sie haben? Die Gutschmecken. Gibt es da Alternative, was Sie essen können, die Gutschmecken? Ja, ja, man kann Alternatives. Definitiv was machen. Also wenn jemand extrem süß orientiert ist, hat das meistens im Grund. Und wenn man die Therapie anfängt, wird mal 50 Prozent weniger süß wollen, weil der Körper sich da umstellt. So hast du ein bisschen das Gefühl. Und dann kannst du aber Alternative Süßsachen finden, was für Gefahr ist. Okay. Ich würde Ihnen noch mal ganz kurz die Frage, was für eine Krankheit ist das nochmal genau? Ist das ein Ausschlag oder was ist das? Nein, das ist eine autoimmunekrankheit, wie eine Art Schuhkrankheit. Und hat halt seine Ursachen im Rahmen Leber-Nierer oft. Und es ist halt vorsichtig, weil du hast halt total beruhigete Stellen, Wangen, Nase, mit Pickeln und steigenden Zündungen. Und die Leute schämen sich natürlich sehr, weil das sieht sehr asozial aus, schmuddelig oft, gell? Die denken, du bist inbrennig, was ist in der Pubertät jetzt? Und ja, es hängt auf jeden Fall mit Stoffwechsel noch mit so einem. Okay, dann habe ich jetzt schon Benefitsachen. Okay. Nein, sie schämen sich. Das heißt, du sagst, nie mehr dich schämen, mein Stoffwechsel Quadrat oder Quadrant oder was auch immer, mein Stoffwechsel Formel, um in Bewegung zu bringen. Also ich kenne mich jetzt nicht aus, was du machst, ja? Und das sage ich so, also musst du umformulieren. Also das ist schon ein Benefit. Also ich zum Beispiel, du kannst sagen, es gibt vier große Gründe im Darm, Nire und Leber. Das ist Quadrant, ja? Das sind das, das, das, das. Was meinst du, wo könnte deiner Lücke sein, schreib das in den Austausch rein? Ich denke, bei mir könnte es daran liegen, bei mir könnte es daran liegen und so weiter und so fort. Und dann am Ende sagst du quasi, warum sie in Coaching kommen, weil du Darmtest machst, weil du dies machst, das machst. Und das ist ganz genau wahr, was passiert. Also ein Benefit von da, dir ist quasi dieses Darm, Nieren, Leber, Quadrant und dein Stoffwechsel, den du, also das musst du fachlich ausarbeiten. Das ist ein Andere. Liebe deine Haut wie dich selbst, also was du geschrieben hast, ja? Das ist kein Titel, weil da sagen wir schon etwas, aber liebe deine Haut wie dich selbst, Strategie oder ... Können Sie das oder ist das der Weg? Ja, da sagen wir, dass das der Weg ist. Also was der Weg ist, das sagen wir Ihnen, aber nicht wie. Also liebe deine Haut wie dich selbst und dann wie du deine Emotionen steuern kannst. Damit du das oder das nicht mehr tust, ja? Ich nehme nur das, was du mir geliefert hast Karina und ich verwandele das so, dass die Menschen sagen, ja das will ich. Und wir brauchen noch ein Rittes. Also wie war das jetzt, liebe deine Haut wie dich selbst und wie du deine Emotionen steuern kannst. Liebe deine Haut wie dich selbst, Strategie würde ich sagen, wie du deine Emotionen so steuern kannst, dass diese Rosacea nicht einmal beim Stress rauskommt oder dass du keinen Schub bekommst oder was auch immer. Ja. Ja? Und dann haben wir quasi dein Darmgeschichte, das ist Gesundheit bei dir, dann haben wir dein Kochi mit den Emotionen und dann noch ein dritter Teil, können wir, was ist dein dritter Teil von dir? Naja, Leifstalt Kosmetikheit, ne? Was heißt das? Also Leifstalt ist halt dein Lebensstil, wenn ich am ganzen Tag in der Wohnung sitze und hier an die frische Luft gehe, dann ist meine Haut auch viel Sauerstoff zum Beispiel. Ich habe nur einen Ganzen aus dem Kofferum in Elektros macht, mich beschäftigert. Und was für Kosmetikverwende ich, ich stelle ich halt ein paar Projekte umziehen. Du brauchst ja auch die Haut, du musst ja von innen und von außen arbeiten. Und wenn du von außen, innen ist ja die Gesundheit, das Quadrat von innen und dann kommt von außen die Kosmetik. Okay, da würde ich von innen und außen, also mein innen außen Leifstalt Kosmetik Schiene, ja? Und dann würde ich sagen drei Nogus und drei, also drei Nogus, die du ab heute lassen kannst oder so. Die du gleich nach dem Workshop lassen kannst, weglassen kannst. Um mindestens 10% Verbesserung zu haben oder 20% oder was auch immer. Also was möglich ist, ja? Versteht ihr, was ich jetzt gemacht habe? Du nimmst deine Inhalte und du formulierst um. Damit die Menschen sagen, das will ich haben. Und du nimmst die Probleme von ihnen oder die Wünsche von ihnen, ja? Richtig gut. Dann dein Herz gut mit deinem Mann. Richtig gut gemacht, bin voll, Panne, begeistert. Ja, es war lang und schwierig. Ja, eine Ergänzung, Harmonie und Gemeinschaft, das sind eine Sehnsüchter. Also er soll entweder Harmonie oder Gemeinschaft nehmen als Dritte. Also erst ist Wertschätzung, zweite Sicherheit, dritte Harmonie oder Gemeinschaft, was beides. Und vierte, das ist ein Lebensgefühl. Das wäre bei ihm Geborgenheit oder Leichtigkeit oder Zufriedenheit. Da musst du am Ende ein Lebensgefühl nehmen. Ah, Lebensgefühl ist das. Das war das Problem. Ich habe zu ihm gesagt, Harmonie und Gemeinschaft bringen zugleich. Mir fehlt ein Viertes. Ich kann gar nicht. Und da kam von ihm Licks. Ja, dann habe ich es halt so gelassen, weil wenn er nichts kommt. Ja, das kann er nicht wissen. Aber hier, wo du alle Sehnsüchter aufgezählt hast, da habe ich gesehen, Geborgenheit ist Lebensgefühl, Leichtigkeit ist Lebensgefühl, Zufriedenheit ist Lebensgefühl. Ja, also diese drei, also diesen drei, wonach sind er sich am meisten? Gut, da frage ich ihn was. Und auch mit Gemeinschaft geht es darum, nicht nur die ich genieße, sondern habe ich Gemeinschaft mit mir. Also wenn er Gemeinschaft nach drittestellen hat. Ja, er ist halt ein Genussmensch, er genießt die Gemeinschaft. Mit sich zuerst mal. Ja, mit sich. Mit sich auch zuerst. Alles zuerst nur in der Ich-Form. Ja, wir haben nicht, ist aber auch sehr wichtig. Und wenn sich einer nicht entscheiden kann, jetzt bei ihm, dann sagt er, beides ist wichtig. Dann steh ich da. Es geht ja keine verloren von denen. In der eine Situation ist es wichtiger, dass er einfach das Wort Harmonie nimmt. Und das andere war mehr die Gemeinschaft. Ja. Also von dieser Sehnsucht, die er da hat, jetzt nicht weg ist. Da geht ja für ihm keine verloren. Es geht darum, dass er da auch diese Gruppen hat. Ja. Was gehört alles zu Wertschätzung, was gehört alles zu Sicherheit, was gehört alles zu Harmonie und was gehört alles zu... Also die Geborgenheit, Leichtigkeit, Zufriedenheit ist ja eins. Das haben wir jetzt davon, eine aussuchen. Das ist dann die vierte. Harmonie, Gemeinschaft. Was gehört da noch dazu? Das ist auch eine Gruppe. Miteinander hat er auch geschehen. Miteinander. Diese drei, das ist auch dann eine Gruppe. Wertschätzung wahrgenommen werden, selbstliebe, das ist ja auch wieder eine Gruppe. Aber die wichtigsten Wertschätzung und Sicherheit, die hast du ja schon. Aber auch wenn es um das Thema Miteinander oder Gemeinschaft geht, ist es auch immer wieder das Wichtigste, Gemeinschaft zuerst mal mit mir selber zu haben. Ich habe auch dieses Thema Miteinander. Und ich habe das Miteinander immer zuerst mal im Außen gesehen und habe bemerkt, mit mir selber bin ich überhaupt nicht in einem Miteinander. Also meinst du auch Gemeinschaft mit sich selber, dass man Zeiten für sich selbst... Ja, für sich selbst sich selbst auch wirklich genießt. ... sich selbst nicht aufgibt. Seine Meinung sagt nicht nur schweigt und solche Sachen. Mit mir einfach da... ... nicht nur ignoriert. ... richtig schön unterwegs zu sein. Ja, das geht gut. Ich wollte das bei euch ausdrucken, das ging euch die Menge nicht. Wieso kann ich das nicht ausdrucken? Auf eurer Webseite, die Landkarte hier... Landkarte, konnte sie nicht ausdrucken. Ich wollte ihm das dann schreiben, jetzt habe ich diese Vorlage, lässt sich nicht ausdrucken. Er sagt immer, der Betreibern hat es nicht freigegeben. Guck mal, eigentlich ausdruckt, oder? Aufgeschrieben. Sie hat das geschickt. Ja, das wäre jetzt gerade zu nachher die Sachen. Das waren jetzt die Hux. Bei mir ist es gegangen, ich habe das Gessen gerade auch ausgedruckt. Was hast du gemacht? Einfach die Daumenloben ausgefucht? Ja, genau gestern habe ich jetzt das gemacht. Also ist bei mir ausgegangen die Landkarte. Ja, der Verweigert, dass ich gar was anstelle. Anderer sagen kann ich super ausdrucken, nur dass... Mir ist aufgefallen, dass beim dritten und vierten, wer beiden steht, Lebensgefühl, stimmt denn das? Ist nicht nur die vierte Sehnsucht Lebensgefühl? Stimmt nicht. Also Lebensgefühl ist vier und dritte ist miteinander. Ja, ich muss noch mal es lesen, aber ich meine, das steht bei beiden, dritte und vierte Lebensgefühl. Also es kann deshalb sein, weil manchmal, zum Beispiel manchmal ist Freiheit und Harmonie da. Und wenn ich anschaue, also alle vier, dann normalerweise wie der Harmonie und Freiheit, aber wenn ich mich einstelle auf ihre Sachen, dann sehe ich, sie sind gar nicht innerlich frei, deshalb können sie auch nicht in Harmonie sein zu den anderen oder zu sich selbst. Aber ich muss alle vier zusammen. Und deshalb, wenn das so ist, das dritte auch Lebensgefühl steht, dann nur aus dieser Sicht, weil in manchen Fällen ist es so, dass man bei Freiheit ist es hauptsächlich, Freiheit und Harmonie haben wir schon gesehen, dass manchmal gedreht werden muss, also in der Umsetzung. Ja? Manchmal mit der Reihenfolge gar nicht so einfach. Ja, also auch mit dieser, bei ihm zuerst Wertschätzung und Sicherheit, weil er hat ja am Anfang immer erst Sicherheit und Wertschätzung. Das hat irgendwie nicht funktioniert, finde ich. Ja, weil, weil die mehr, also Wertschätzung, das ist im meisten das erste, kann manchmal zweite auch sein. Weil, wenn ich schon die alle vier da habe, weil sie sagen, dann ist das immer wieder so zuerst, also logisch müssen wir sein zuerst, müssen wir uns Wertschätzung, erst dann können wir sicher in uns sein. Anders geht es gar nicht. Ja, das habe ich mir gemerkt, habe es dann umgesetzt, sondern ganz gepasst. Man muss es halt ein bisschen anpassen, weil... Also meistens, was sie sagen, also die Reihenfolge, das schaffen viele noch nicht alleine. Ich verstehe nicht, das ist schon einfach. Aber deswegen ist es gut, wenn du das schickst, weil dann können wir da helfen und dann bekommst du immer mehr ein Gefühl dafür. Ja, danke. Okay, dann haben wir jetzt mal nicht alle Fragen, oder? Da haben sie doch doch die eine. Welche? Ah, Monika. Die Monika. Ich habe ja auch noch eine Frage gestellt, aber vielleicht passt sie nicht hier rein, keine Ahnung. Sorry, ich habe das auch gelesen. Ich habe auch mal ein Positionierungssatz reingewohlt, da wollte ich auch gar eine Rückmeldung. In die Gruppe. Hast du das reingetan? Nein, ich habe dir persönlich geschrieben. Du hast gesagt, ich soll dir das Bild persönlich schreiben. Ich habe dir das Bild irgendwo gesehen. Okay, dann machen wir das auch noch. Bitte. Wann hast du das geschickt? Andrea? Ja, habe ich. Ich helfe kranken Schwestern, die durch ihren stressigen Alltag übermütet und energielos aus Zeitmangel sich für ihren Körper nichts Gutes tun. Wie der Vitalhör zu werden, Freude zu haben, sich gut zu ernähren und Zeit für sich und ihre Familie zu finden. Wenn wir das so lassen hören, dann wäre das ein Positionierungssatz für dich als Leifblusslerin. Ich möchte aber, dass du Coaching und Leifbluss zusammen hast. Ja? Ja. Ist das ein Vitalstoffberatung? Für Ihren Körper nichts Gutes tun? Nein, das ist mit inbegriffen. Ja, aber wenn jemand so liest, Ja mega. Also wie verändert das ein bisschen, ja? Ich helfe. Können wir vor kranken Schwestern auch noch etwas reintun vor dem Wort? Wie fühlen Sie sich? Ausgepowert, oder? Ja, das ist gut. Ich helfe ausgepowerten kranken Schwestern, ihren stressigen Alltag so umzustellen, dass sie, dass sie, also bei dir ist ein Ergebnis ist Vital, aber das ist für mich wenig, weil du sehr viel mit Wertschätzung machst, ja? Also es ist nicht nur so, dass sie mehr Energie haben. Also ihren stressigen Alltag so umzustellen, also ich sage mal, dass sie, Zeit für ihren Körper und Familie finden. Das ist schon gut, aber ich möchte noch die Energie, Vitalität so reintun. Also das ist auch total und Freude. Ja, ich finde es nämlich auch wichtig, weil also ich war ziemlich energielos, ich habe nichts, also, und durch diese Energielosigkeit habe ich auch nicht auch meinen Körper geachtet und auch mich gut ernährt. Ja, und deshalb, also ich helfe ausgepowerten kranken Schwestern, ihren stressigen Alltag so umzustellen, dass sie mehr Zeit für ihr, dass sie, mehr Gutes für ihren Körper und, na, sie wollen nicht Gutes für ihre Familie tun, die möchten da Zeit haben. Dass sie mehr Zeit für ihren Körper, nee, dass sie mehr Zeit für ihre Vitalität, was sagst du dazu, dass sie mehr Zeit für ihre Vitalität und Familie haben. Ja, aber Zeit für Vitalität? Oder Vitaler sind? Ja, weil jetzt haben sie keine Zeit für Sport oder für Spaziergang, was auch immer. Ja, Zeit für Vitalität. Oder du könntest Zeit, dass sie mehr Zeit und Freude für ihre Vitalität und Familie haben. Ja, Freude, ich glaube das ist auch mit Freude, ist auch noch wichtig. Okay, dass sie mehr Freude haben. Ja, Freude und Freude. Für ihre Vitalität und Familie, was auch immer, also das ist schon so richtig gut. Was sagst du dazu? Ja, also und dann ist es so allgemein, dann kann ja, dann kann beide, also dann die Zeltzpärte oder die Wertschätzung und das andere kann dann auch mitbrennen. Das ist nicht allgemein, sondern das ist jetzt nicht auf den Körper eingeschränkt. Ja, ja. Aber absolut nicht allgemein, das ist total spezifisch. Ja. Und dann muss mich auch noch etwas erinnern, sehr gut. Ja, was sagst du? Und war das nicht so, dass sie auch mehr Wertschätzung für ihre Arbeit haben möchten oder so, war das nicht ein Thema von deinem Coaching, dass sie vom Chef übersehen werden und über Stunden bekommen und solche Sachen? Ach so, das habe ich denn gar nicht, ich habe nur diesen einen Punkt irgendwie genommen. Ja, und heißt es in dem Positionierungsatz, da ich sehe, da alles irgendwie. Bei dem Positionierungsatz sagst du ein konkretes Problem, eine konkrete Lösung und das haben Sie, wenn Sie dein Programm durchgehen. Ja. Ja. Also das ist halt jetzt, ja das waren jetzt keine Krankenschweste oder so oder so, die keine Wertschätzung. Also doch, doch, das war ich auch, ja, ja. Geschichte, deine Heldenstory, was war da? Ja, ja, stimmt. Und eigentlich war das, eigentlich war das, ich helfe ausgebeuerten Krankenschwestern, ihren stressigen Alltag mit über Stunden, ja? Ja, ja, das auch mit über Stunden. Also über Stunden muss rein. Ja, ja, das muss rein. Das war bei dir das Thema. So dass Sie auf, ja, und da geht es aber auch ums Nein sagen. Ja, aber das sagen wir nicht, das ist Coaching. Ja, ja. Okay, Andrea, das ist jetzt schon viel besser, formuliere das noch einmal um und da machen wir die nächste Runde. Ja, okay, gut. Und soll ich denn auch schon diesen Workshop-Titty oder so? Nee, zuerst diesen Satz, mach mal das heute oder morgen und am Dienstag sage ich dir das Bescheid, ja? Okay. Also, die Überstunde bei Krankenschwestern ist ein Problem. Ja, das ist echt ein Problem, ja. Und wenn wir das ansprechen, dann ist das gut. Ja, das stimmt, ja. Ja. Sehr gut. Margret. Also, heißt du gestern nachgehört die Verkauf, Verkauf Coal, weil da ging es auch darum um kleinere Angebote, warum, ja? Ja, aber das sind ganz kleine Angebote, oder mir geht es um ein kleines Mitteleres und ein großes, oder? Ja, und also bei dir würde ich so machen. Also, wenn du den ganzen Prozess aufschreibst in Schritte, zum Beispiel schrieb 1, küsst du deinen Herzensprojekt wach, ja? Sag ich mal, schrieb 2, gewinne dazu, 10 Stunden pro Woche, schrieb 3, gewinne deine Familie als Unterstützung oder sowas ähnliches, ja? Also, wir schreiben immer wieder so die Schritte, unser Programm auf. Und wir machen, wenn, also es gibt zwei Möglichkeiten von dem großen Programm, ein kleines Rest zu machen, indem wir davon ein Schritt rausnehmen, den Essen oder den zweiten, was wirklich schnell hilft. Und wir sagen, das ist mein kleines Programm. Du nimmst je etwas raus, okay? Und die andere Möglichkeit ist, wenn du sagst, okay, mein Programm ist normal 6 Monate, mein kleines Programm ist 2 Monate. Also du kannst entweder etwas rausnehmen für sie oder du kannst die Zeit verkürzen, ja? Und sagen, das ist dann mein kleines Programm. Okay. Also Julia hat zum Beispiel zwei Kundinnen, die nicht das ganze Programm gekauft haben, sondern nur an der Tagmonate, also die Hälfte. Mhm, mhm, ja. Ja, ich, ja, ich merke, das Problem bei mir ist eigentlich das große Programm, dass sie, die Kunden, die ich habe, merke ich, die, sie sind noch mit sich selber beschäftigt. Die wollen eigentlich mal, dass sie selber aufgetankt sind, oder? Okay, das ist gut. Dann ist ja mein kleines Programm, ja? Das sehe ich hier ein klein. Und das, nein, das ist mein eigenes Mittelrett, also ein kleines, das sehe ich auch bei eurer Selbstwerttankstelle. Ich sehe das so zum Vergleichen, oder? Leute, die, oder was für Menschen tut ihr in das Programm und welche kommen in das mittlere Programm? Oder wo mache ich den Unterschied? Ich bin irgendwie hier am Knauzen. Okay, also, das mittere. Es sind Menschen, die, gibt es, die, die sind sofort für das ganze. Mhm. Und für denen ist es kein Problem, sechs oder zehn, zwölf, tausend Euro zu bezahlen für ein Coaching. Es gibt aber Menschen, die sind noch ein bisschen so mit ihrem Herausforderung, noch mit ihrem Selbstwert, sich selbst und erst unletzustellen. Genau. Dafür ist es gut, dass wir sie in die Selbstwerttankstelle hineinbringen, weil das ist, die Hürde ist ja nicht so groß und sie erkennen ihre vier Sehnsüchte, wachsen in ihren Mert und während des Programms können sie aufstocken und in das nächste Programm hineinkommen. Das ist ein Grund für die Selbstwerttankstelle oder Beziehungsherausforderungen. Also, die nehmen zwei Probleme raus, die mit Business direkt nicht zu tun haben. Ja, genau. Ich merke viele Kunden, wo ich so habe, schreckt ab, dass sie ein Business daraus verpacken müssen. Also, eigentlich meine Leidenschaft, eben diese, dass sie die Einzigartigkeit eigentlich kennenlernen wollen, aber nicht weitergeben. Also, für das haben sie noch keinen Platz, oder? Aber ich sehe, das ist das kleine Programm zu klein. Also, da gebe ich zu viel. Ich merke, ich brauche ein Mittleres, wo ich, dass sie eigentlich die Ebene, die Gedanken kaufeln, dass sie eigentlich ready sind nachher. Und dann sind, okay, jetzt sehe ich, dass sie eigentlich in die Haltung spielen. Okay, jetzt, okay, ich gebe zu viel den Menschen. Also, dann fangen sie an zu überfließen. Und dann sie ready für das große Programm. Also, du kannst auch so liegen. Das große Programm ist das Herzensprojekt umzusetzen. Das kleine Programm ist also so diese persönliche innere Entwicklung. Und dann brauchst du einen Mittlerer. Ja. Ja. Und das sind alle separate Gruppen, oder? Ja, muss ich ja machen, ja. Aber meine sind jetzt zum Beispiel in zwei Gruppen, oder? Bei einer Gruppe sind alle drin. Und jetzt habe ich alle zwei Wochen, also drei Kunden, die jetzt mit dem Herzensprojekt Geld verdienen wollen. Ja, richtig gut. Also, in die Gruppe tun wir die Menschen zusammen, die das gleiche Ziel haben. Genau. Sie stehen ist wurscht. Das ist ganz wichtig. Genau, wenn sie stehen ist wurscht. Ja, aber das Ziel müssen sie haben. Weil sie viel müssen sie haben. Genau. Wo sie stehen, von wo sie kommen, das ist total wurscht. Ja, ja. Genau. Ja. Okay. Und du weißt du was, ich habe das Gefühl, bei dir ist ein Programm, die Beziehung zur Familie. Das ist ständig ein Problem bei den Frauen, wie sie mit ihren Männern oder von ihren Männern behandelt werden. Ja, ja, das merke ich auch. Das da eignet, das merke ich auch. Ja. Da hast du. Ich muss sagen, ich habe Gedanken, Karossia, Sorgen, das will ich nicht mehr. Zweiter Programm ist, ich habe Probleme mit meinem Mann. Wo der Familie drittes Programm ist, das quasi mit dem Herzensprojekt. Weil durch diese Fase fühlst du auch die, die im Herzensprojekt sind. Weil es darum geht, dass sie die Unterstützung der Familie haben. Was ist das Gleiche? Ja. Und ich bin ja nicht da, wo ich noch nicht durch bin. Bin dich sehr schwierig, ja. Ich bin sehr schwierig. Das ist nicht wahr, weil... Das ist wahr, gut, ja. Dein Schau in der Ehe auf die Sachen, die schon richtig gut geworden sind. Ja. Also ich werde nicht wissen, du hast nur die Entscheidung getroffen, da hat sich schon extrem viel verändert. Dann passierten das mit den Urlauben, verstehst du? Das ist eine Reise, wir lernen so viel in der Ehe jetzt. Ja, also... Ja, genau. Ja. Und die Preise jetzt mit... Ich habe dir mal gesagt, dass gibt es zum Beispiel das Gedankenkaustell, AD, oder die Beziehung. Also ich merke, da ist ja anderthalb Pausen zu wenig. Also das ist das Mittelprogramm, wie viel würdet ihr das zahlen? Ich bin das nur 5 bei dir. Ich sehe das 5 mittlere. Und wenn ein ganz kleiner Programm ist, also was wirklich nur 4 Wochen, das kannst du für 1200 Franken machen. Nein, ich merke, ich finde es total cool in den Gruppen. Ich mache nur noch so in Gruppen. Wie ihr das macht, also ich spiele das die Selbstvertragstelle, so einfach 2 Mal in Monaten, ich merke, ich will sie viel lieber länger, das ist viel nachhaltiger, wenn man ihnen mehr Zeit gibt, oder? Für manche Sachen ja, so laut für die Systeme Beziehung und Wertschätzung. Ja. Und da braucht man natürlich intensiver und dementsprechend auch mehr Zeit und deswegen auch kostenintensiver. Aber ich würde dann eher, wenn dann ein mittleres Programm, die Hälfte der Zeit ist vom großen Programm, 6 und 10.000. Also schon, dass das größere, wenn man es gleich groß nimmt, dass das nicht nur die Hälfte ist, also wir bekommen trotzdem immer mittler und schon mehr, als nur die Hälfte. Okay, also 10 Jahre, das kommt noch nicht in meine Liebe. Ja, ist ja passiert, ja, aber dann habe ich die Sicherheit gegeben, dass er 10.000 wieder, ich helfe ihm, wie noch, war noch weit, oder ja, das weiß ich, habe ich die Sicherheit. Ja, ich glaube, danke mal, ich bin einmal ein bisschen im Knorzen. Es hat mir Klarheit gegeben, glaube ich schon, ja. Ich bin nicht am finden. Schönen Tag. Sehr spannend, danke schön. Von Monika noch. Der geht es auch um das Thema Finanzen. Am Infogelium-Wochenende ging es um den Reichen Jüngling, der alle geboten hielt, fastete und spendete um die Frage an Jesus, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gelangen. In diesem Satz ist ein Fehler drin. Er hat nicht alle geboten gehalten, er hat nur gesagt, er hat alle geboten gehalten. Ah, der Schiff, ja. Keine kann die 10 Gebote gehalten, keine kommt er aus dem Jesus. Er hat sich selbst so gesehen, alle geboten gehalten. Und dementsprechend kam er mit die Frage, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gelangen. Und dann hat Jesus gesagt, verkaufe alles, was du hast und gib den Geld in Armen. Das kommt ja nicht. Und dementsprechend wurde ihm bewusst, dass er gleich gegen dem ersten Gesetz verstoßen hat. Du sollst keine Götzen über Gott haben. Und er hat gesehen, dass er sich... Ah ja, ja, jetzt verstehe ich. Jesus hat ihm sofort, der sagt immer wieder, eine Sache mangelt noch. Wenn jemand sich sagt, ich habe doch alles richtig gemacht, ich habe alles gut gemacht, keine kommt in den Himmel, weil er Gutes tut. Wir kommen in den Himmel, weil wir an Jesus glauben und dass er gut ist. Aber nicht durch unsere Werke. Und er war auf seine Werke und auf sich konzentriert, was er alles getan hat. Er war selbstgerecht. Und dementsprechend hat Jesus ihm sagen müssen, das geht nicht so. Du hast gegen den ersten Gesetz schon verstoßen, wenn du dein Geld nicht einfach wieder alles Geld weggibst. Aber dann sagst du, mein Geld steht über Gott. Aber das heißt nicht, dass wir Christen kein Geld besitzen dürfen. Die Jünglinge gehen traurig weg, denn er hatte ein großes Vermögen. Jetzt hat er aber auch, gesagt er war auch traurig, weil er hat ihm sehr lieb. Aber er kann ihm nicht helfen, wenn er in der Selbstgerechtigkeit ist. Er kann uns alle nicht helfen, wenn wir durch eigene Werke etwas erreichen wollen. Dann kann er nichts machen. Wir dürfen immer wieder kommen und sagen von Herrn, ich kann es nicht, du kannst es. Und die Jünger zum Beispiel, die wissen auch, wie gut Geld gehabt haben, wie die gereist sind. Wir sind ja dieses Jahr sehr viel unterwegs, wir wissen, dass es meist reisen. Die sind auf die Inseln im Mittelweg gefahren, die sind nach Griechenland gefahren, in die Türkei gefahren. Es steht niemals, dass sie das nicht machen konnten, dass sie das nicht mehr gefahren haben. Sie mussten da irgendwie übernachten. Paulus hat sogar noch Zelte gemacht, weil er nicht nur auf das Geld von der Gemeinde sich zurückteilen wollte, auch selber Geld verdienen. Dafür hat er auch noch Zeit gehabt, also der war fleißig. Aber sie haben immer Finanzen gehabt. Jesus hatte immer Finanzen gehabt. Er musste sich um das Geld kümmern, also so viel war es. Also da war einiges da. Und auch im letzten Abendmal hat er zu Judas gesagt, okay, tue was du tun musst, aber tue schnell. Und die Jünger haben dann untereinander gedacht, vielleicht muss er noch einkaufen gehen, vielleicht muss er noch für die Armen etwas spenden. Haben sie gedacht, dass er deswegen gegangen ist, weil geringes Finanzen da waren? Also wir Christen, wir dürfen reich sein. Also wenn Christen sagen, ich habe ein Problem mit Reichtum, dann hat er ein Problem, wenn er im Himmel ist. Weil dann läuft er auf Straßen aus Buhr und Gold. Also da unten ist so ein Reichtum. Alles gehört unserem Vater. Und er hat gesagt, er hat sogar für uns, alle Edelsteiner, versteckt in diese Erde, für seine Kinder, das Gold des Silber. Wenn man sieht, wie der Tempel gebaut wurde, die haben das Bronze oder Silber, haben sie zum Schluss über den Mauer geworfen, weil sie zu viel Gold hatten und das Gold ja viel schöner war. Und wer ist jetzt der Tempel des Heiligen Geistes? Wir sind wir. Wir sind die Tempel. Und Gott möchte, dass es sonst gut geht. Und wir sind die Tempel. Und Gott möchte, dass es sonst gut geht. In jedem Bereich, weil der, der mehr hat, ist ein Segen, für der der weniger hat. Niemals alles drum. Jemand, der kein Geld hat, kann keinem helfen, der gerade Geld notwend hat. Der, der mehr hat, kann dem segnen, der weniger hat. Und in Krieg... Ja, so hört sich das ganz anders an, wie du das jetzt erzählst. So vordergründig vom Text her, dann hört sich das so an. Und jetzt muss ich alles abgeben, um ins ewige Reich zu kommen. Und gedanklich könnte ich mich da wohl mit anfreuden. Aber wenn man sich da so drüber unterhält mit anderen, dann ist das aber... Ich glaube, ich das könnte wirklich alles abgeben. Ja, dann wird es so ein bisschen schwieriger. Aber so wie du das erklärt hast, ja, das kann ich nachvollziehen, ja. Es geht nur darum, dass wir wissen, dass wir immer in ihm unsere Versorgung haben. Nicht aus uns heraus, dass alles von ihm kommt. Damit wenn wir das haben, dass wir das nur aus Dankbarkeit haben und ihm die Ehre geben. Und nicht daran hängen. In Deutronomium haben es, wenn ihr all eurem Besitz habt und eurem Länderein und all... Und da geht es wirklich um viel, viel... Wenn ihr das alles habt, vergesst niemals, dass ich es war, der dir die Macht gegeben hat, reichtüber zu erwerben. Also das heißt schon, dass Gott uns die Kraft gegeben hat, also die Fähigkeit, und diese Kraft heißt Dynamis, wo das Wort Dynamit herkommt, dass er hat uns richtig Power dafür gegeben, reichtüber zu erwerben. Nur sollten wir immer wissen, dass er es ist, der uns das gegeben hat und wir ihm dafür die Ehre geben können und nicht aus unsre eigenen Kraft geben. Das habe ich geschafft, ja. Mein Haus, mein Swimming-Bull, meine Yacht, meine... Und Gott hat... Das habe ich alles mit Gott gemacht. Ich habe das alles mit Gott gemacht, ja. Nein, Gott die erste Ehre. Gott hat mir das alles gegeben, Gott hat mir das geschenkt und hat mir die Fähigkeiten dazu gegeben, damit ich jetzt segnend bin für viele. Also es geht nur darum, Jesus immer an ersten Wälder zu haben und zu wissen, dass er die erste Person in unserem Leben ist. Und dann mit ihm haben wir alles. Wie... Paulus, glaube ich, sagt es, wenn der Vater schon nicht das Liebste, was er hatte, nicht für uns zurückgehalten hat, sein einziger geliebter Sohn, wie viel mehr wird er uns auch nicht alles anderen schenken, die ihm darum bitten? Also bitten dürfen wir. Gib mir, ist ein gutes Gebet. Also wir dürfen, Gott ganz konkret sagt, gib mir hier Grund, gib mir Finanzen, gib mir die Fähigkeiten, die Finanzen anzuziehen, gib mir die richtige Kunden. Und wenn fünf Kunden auf einen Tag kommen, sagen, danke Papa, gib mir mehr. Gibt dir nicht genüge damit, sondern der Darfiz hat auch gesagt, dass Gott ihm so richtig gesegnet hat. Hat er nicht gesagt, oh, das ist so schön. Jetzt kann ich wieder ein bisschen ausruhen und weitermachen und wenn da wieder Magna Lisa kommt, ich wieder. Nein, er wurde gesegnet und hat sofort gesagt, Herr Danke, gib mir mehr. Es gibt uns Freiheit, wenn wir viele Finanzen haben. Aber nicht nur Finanzen, das ist genau. An vielen Finanzen hast du auch nichts, wenn du jeden Tag krank bist und auf dem Bett legst und dich nicht bewegen kannst. Kannst du auch was mit deinem Geld machen, aber du kannst viel mehr machen, wenn du auch noch die Gesundheit, genauso da, auch die volle Gesundheit anziehen. Die er uns vorbereitet hat. Die Freude gehört mir. Du bist meine Freude, du bist mein Weisheit. Er wird jeden Tag um sein Weisheit. Der Salomon hat um Weisheit gebeten und nicht um Reichtum, aber weil er um Weisheit gebeten hat, hat Gott um alles andere auch gegeben. Bei uns gehört auch langes Leben. Das war bei Salomon nicht dabei, aber bei uns gehört auch langes Leben dazu. Ja, bei Salomon. Also Gott liebt es, wenn wir mutig und kühn sind und bitten, um viel und großes. Herr steckt meine Völker weit, vergrößert mein Gebiet. Aber es ist nicht unser Fokus, die Reichtümer. Der Fokus ist die Quelle. Der Fokus ist Jesus. Aber in ihm und mit ihm haben wir alles. Gehört uns alles. Was Jesus gehört, gehört uns, seine Kinder. Und wenn wir schon wollen, dass unsere Kinder gut geht, die wir schlecht sind, wie viel mehr unser Vater im Himmel, dass er uns das gibt, was wir brauchen. Wir haben ihn bitten. Wir haben ihn bitten. Wir wollen ja auch, dass unsere Kinder die beste Ausbildung haben, dass sie dadurch auch gut leben können. Wer möchte nicht, dass unsere Kinder das gut leben können, dass sie auch mit ihren Finanzen gut zurechtgucken können, dass sie ein schönes Haus haben, dass sie ein glücklicher Familie haben, dass sie gesund sind. Wer von euch möchte das nicht? Sie sind so glücklich. Wie viel mehr unser Vater im Himmel? Trotzdem haben wir bei ihm oft noch so ein Gefühl, dass er uns Sachen nicht könnt. Wir können unsere Kinder alles. Wie viel mehr Gott unser Vater, der unser Vorbild ist. Trotzdem? Ja, ich habe dazu auch so ein kleines Bild. Also ihr kennt ihr diesen Film Plötzlich Prinzessin? Ja. Ja, wo ein Mädchen erfährt, dass sie ein Königshause angehört und es von heute auf morgen Prinzessin. Und mir hilft dieses Bild immer total, dass man sich klar macht, dass man selbst, das gilt auch für alle Prinzen unter uns, positionell ist dieses Mädchen schon Prinzessin. Sie erfährt auf einmal dieses Prinzessin, aber sie weiß überhaupt gar nichts damit anzufangen und muss dann erst in ihre Aufgaben wachsen und hat ganz viel Angst vor der Herausforderung und kann auch mit dem nicht umgehen, am Anfang was da auf sie zukommt. Und dann wächst sie aber immer mehr da hinein und mit den Aufgaben wächst auch die Verantwortung, die sie dann bekommt. Und durch diese Verantwortung, die wir ja auch bekommen, von der Durchesung als Prinzen und Prinzessin, haben wir mehr Verantwortung, leiden wir automatisch in CDU und Dankbarkeit auf. Weil wir können es nur durch ihn, wir haben von ihm alles bekommen und wir haben diese Verantwortung auch bekommen. Und gleichzeitig wissen wir, wir können es gar nicht ohne ihn. Ich glaube, das hilft, also mir hilft das immer sehr. Ich habe alles, die ganze Fülle, durch ihn, aber ich habe ohne ihn gar nichts und muss jetzt aber auch stufe- mäßig reinwachsen, diese Rolle, in die ich eigentlich schon bin. Aber eben noch nicht genau weiß, wie es funktioniert. Das gehört eben auch damit, um mit diesem Geld umzugehen oder mit der Fülle uns das auch anzunehmen und trotzdem Dankbar zu bekommen. Sehr schön, Ezebiel. Danke. Schön, ein schnottiger Film. Nicht so schön schnottig, aber es hilft irgendwie so. Dann sieht man das auch alles gar nicht mehr so schwer. Aber das muss doch gar nicht wissen, wie es funktioniert, oder? Hm? Aber ich muss doch gar nicht wissen, wie es funktioniert. Wir müssen lernen, wie wir sprechen, wie wir denken, wie wir unsere Denkweise erneuern. Nein, nein, aber es reiste nicht wissen, wie es funktioniert. Wir lernen es. Ja, genau. Wir lernen es, genau, richtig. Da muss ich das für uns bewusst machen, wer wir eigentlich sind. Da muss ja die Ausgangsposition sein. Guten Grundpris, Dach. Richtig. Danke, Dich. Danke, sehr gut. Dann ein schneller Ablust runter. Was hat es du mitgenommen, was hat dir geholfen? Heute war es ein bisschen länger, als ich es mir gesagt habe. War auch schön. Ich möchte wohl gehen, darf ich von Anfang? Ja, ich nehme mit, das wie Julia gesagt hat, wenn man Angst hat vor Internet, und das hatte ich auch so, aber dann mutig dann angeht. Bitte? Was redet der Weite? Ach so, Entschuldigung. Aber dann mutig vorangeht, dass es dann plötzlich gelingt. Die Erfahrung habe ich auch gemacht. Dass es dann so Stellen gibt, wo man drauf gestoßen wird, und auch ich biete dann auch darum, dass es mir gelingt. Und ja, dann finde ich, dann den nötigen Knopf oder das Schaltprogramm, und kann dann da weiter mit umgehen. Sehr gut. Ich danke euch vielmals, und bis zum nächsten Mal. Tschüss. Ich nehme meinen nächsten Schritt mit, dass ich mit ChatGbD die Bio für Insta-Ausarbeit und die Hux, und dann noch die Haltung, wie immer, dass das auf die Durchbrüche und nicht auf meinem Verkauf gerichtet ist, und der Verkauf dann das Ergebnis ist. Sehr gut. Danke dir. Julia. Ich nehme ganz viele verschiedene Punkte mit. Ich habe auch gerade herausgefunden, dass ich alles das, was zum Beispiel Trainer von Eltern erwarten, schon hier auf einem Zettel stehen habe. Ja, manchmal ist es nicht so, weiß ich auch nicht. Und ich habe aus den einzelnen Punkten, die ihr mit den anderen besprochen habt, für mich einfach meine Punkte, für meinen Workshop und meine Posts rausgeschrieben. Ideen und eben auch, was damit rein muss. Und gerade auch, ich fand es auch richtig gut, mit den kleinen und mittleren Programmen, ich bin immer von verschiedenen Inhalten ausgegangen, und nicht von verkürzten Inhalten. So, also ja. Einfacher, ist immer viel einfacher, als ich mir das so vorstelle. Schön, danke. Ist nicht mehr auch gut, wenn Sie einem mit dem Kleinen zuerst nur anfangen können, dann können Sie anschließend auch schneller den nächsten Schritt machen, zum mittleren oder sogar gleich dann zum großen Programm. Genau. Dann machst du einen Öpsel, und dann, meistens dann, wenn Sie es schon spürten, dass es hilft, dann kannst du oft sehr leicht, sogar vielleicht das große Programm nachschieben. Genau, und unbewusst habe ich das hier angeboten gerade, aber das war überhaupt nicht strukturiert oder bewusst, sondern ja, jetzt habe ich das endlich. Danke, danke. Und das Öpsel, brauchst du nicht erst dann machen, wenn das erste Programm fertig ist, und ganz schon während des Programms auch machen. Wenn du spürst von Hej, die Frau oder die Person, der will mehr, kannst du auch sagen, okay, ich spüre was, du lass uns mal reden. Ich glaube, es wäre gut, dass wir das essen können. Ja. Sehr gut, danke. Margit. Ja, ich nehme mich auch wieder viel mit. Das von Julia, gibt mir Freude auch bei der Technik, oder das hast du gesagt, glaube ich, ja. Was? Oder wie das von Renate, ich glaube, sie ist ein bisschen ähnlich wie ich, genau in der gleichen Hürde, in mich reinhören habe ich auch gemerkt, ja, warum? Warum ist der Kiesel, ist der Kieselstein so wie ein Felsbrocken auf dem Weg? Dabei ist es nur ein Kieselstein. Vorfall. Und dann, wenn die Angst weg sind, dann kommen die Ideen, ja, genau. Also das ist ja, ja, so einfach. Und ja, das mit dem Workshop, das kommt noch, das muss ich noch ein bisschen rauslassen. Ich merke, ja, kommt schon. Und ja, das mit der Badewanne, das nehme ich auch mit. Nicht nur außen, sondern innen, das finde ich echt auch noch, ja. Danke vielmals. Ernst, Peter. Ich nehme auf jeden Fall mal mit, dass wir viel, viel mehr in Lösungen denken sollten, als in, geht nicht, oder, oh, schwierig. Es gibt für alles eine Lösung, also im Lösungsorientiert denken. Vor allem in Margit. Nichts. Nichts ist schwierig. Ich meine, ich kenn's von mir auch. Ich bin auch bei Softwares in Acht und Suso gewesen, wo ich zum Beispiel bei Facebook gesperrt worden bin. Habe ich auch gedacht, oh Gott, und wenn dann wieder und so weiter, und hab's trotzdem gewagt und hab trotzdem gewonnen. Von der Seite her gesehen. Ja, und das nehme ich auch mit, dass man sich nicht nur von außen füllt, sondern auch von innen. Ganz wichtige Geschichte noch. Danke. Danke schön. Katrin. Ja, ich nehm auch ganz viel mit. Aber ich sag mir jetzt nur, ich fand diese Sätze genial. Hier, no more hectic strategy und so. Du musst ja gar nicht, dass ich so eine Strategie noch lager hab, aber ja, hab ich natürlich. Und was haben die anderen davon, dass es mich um einen Workshop gibt? Also das ist die Benefits darauf ausrichtet. Und Gott ist mein Versorgung. Ich möchte für Menschen da sein. Ich möchte für Menschen da sein. Der Badewand-Tipp, ja, genau. Und auch das mit dem Splitting von diesen Programmen. Das finde ich auch richtig gut. Also das ist ein guter Tipp auf jeden Fall. Und ja, einfach alles zu den Benefits. Das war sehr, sehr hilfreich. Vielen Dank. Sehr schön. Danke Katrin von ACHBARINS. Mo Salah. Wie hören dich nicht? Sieh ausgeschaltet. Ja, ja, jetzt. Nee. Okay. Ja, ja. Okay, haben wir gehört. Das ist okay, haben wir gehört. Ja, das hat geklickt. Mikrofon an. Mikrofon nicht an. Jetzt. Sind wir noch ganz kurz. Okay. Das ist das Scheiß, dass die Workshopgruppe da sehen, wir alle dann. Oder sprichst du drauf mit den Workshopgruppen? Dann, ihr liebt uns wieder viel Dank. Habt ihr alle beste Zeit? Eine kurze Frage nochmal. Benefit ist doch eigentlich ein Zusatz, oder so ist gedacht, vom Wort her. Benefit ist Vorteil nutzen von dem, da sie kommen zum Workshop. Okay. Gut. Habt ihr alle beste Zeit? Genießt euch. Alles Liebe. Bis dahin. Tschüss.